

**Weiterbildung in Persönlicher Zukunftsplanung
personen-, sozialraum- und beziehungsorientiertes
Denken und Handeln**

Eine inklusive Weiterbildung

**von Juni 2019 bis Mai 2020
an der Fachschule Fachrichtung Heilpädagogik
in Lensahn**

Berufliche Schule
des Kreises Ostholstein in Oldenburg
Lensahn



die ostholsteiner

In Kooperation mit dem

Netzwerk **ZUKUNFTS** 
PLANUNG
Persönliche Zukunftsplanung e.V.

Persönliche Zukunftsplanung

Persönliche Zukunftsplanung ist ein wegweisendes Konzept mit verschiedensten Methoden und Moderations-Verfahren, um mit Menschen über ihre Zukunft nachzudenken. Es geht darum, eine Vorstellung von einer guten Zukunft zu entwickeln, Ziele zu setzen und diese mit anderen Menschen Schritt für Schritt umzusetzen.

Persönliche Zukunftsplanung bietet vielfältige methodische Möglichkeiten, um Veränderungen im Leben einer Person oder einer Gruppe (zum Beispiel Familie, Team, Projekt) zu planen und Unterstützung für diesen Prozess zu organisieren bzw. passende Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln, wenn diese noch nicht vorhanden sind. Persönliche Zukunftsplanung bietet vielfältige Methoden, um unter anderem die **Assistenz zur persönlichen Lebensplanung nach § 78 SGB IX-neu** fachlich fundiert zu gestalten und Teilhabe- und Gesamtplanungsprozesse gut mit der Person vorzubereiten. Es geht bei Persönlicher Zukunftsplanung darum, Menschen zu stärken, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Die grundlegenden Orientierungen in der Persönlichen Zukunftsplanung lassen sich gut mit den drei Seiten einer Medaille beschreiben:

Personen-, Sozialraum- und Beziehungs-Orientierung.



Die erste Orientierung und Grundlage von Persönlicher Zukunftsplanung ist das personenzentrierte Denken. **Personen-Orientierung** ist in erster Linie eine Haltungsfrage. Im Sinne des personenzentrierten Ansatz ist die Basis eine wertschätzende Grundhaltung. Der Mensch steht zusammen mit den ihm nahestehenden Menschen im Mittelpunkt. Ausgangspunkt sind seine Stärken, Fähigkeiten und Möglichkeiten. Personen-orientierte Methoden eignen sich besonders, um heraus zu finden, was einer Person wichtig ist, wo ihre Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten liegen und wie sie gut unterstützt werden kann. Eine andere wichtige Grundlage für das Gelingen von Zukunftsplanungsprozessen ist die **Sozialraum-Orientierung**. Dabei geht es darum Möglichkeiten vor Ort zu entdecken oder zu schaffen, an denen die Person ihre Gaben einbringen kann. Die dritte, beides verbindende Perspektive ist die **Beziehungs-Orientierung**. Dies bedeutet, die Person zu unterstützen, Beziehungen zu knüpfen und zu pflegen. So ist der Unterstützungskreis eine Möglichkeit Beziehungen zu würdigen, zu stärken und zu nutzen.

Personen- und Sozialraum-Orientierung und als verbindender Rand die Beziehungs-Orientierung sind sozusagen die drei Seiten einer Medaille, die die Währung für gelingende Prozesse der Teilhabe sind. Die durch Persönliche Zukunftsplanung angestoßenen Prozesse bewirken häufig nicht nur Veränderungen auf der Ebene der Person, sondern darüber hinaus auch auf der Ebene von Diensten und Organisationen sowie des Gemeinwesens.

Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung bietet eine praktische Einführung in das personen-zentrierte und sozialräumliche Denken und Handeln, die Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung und die Moderation von Unterstützungskreisen. Themen sind:

- Menschenbild und Philosophie Persönlicher Zukunftsplanung
- Personenorientiertes Denken und Handeln
- Erstellung eines Persönlichen Profils, verschiedene Planungsmethoden
- Erkunden von Stärken und Fähigkeiten, Träumen und Zielen
- Zukunftsplanungstreffen und Zukunftsfeste gestalten
- Moderation von Unterstützungskreisen
- Planungsformate: Persönliche Lagebesprechung, MAP und PATH
- Planungsergebnisse zeichnerisch festhalten, graphisches Visualisieren
- Übergänge planen und begleiten, z.B. Schule –Erwachsenenleben
- Unterstützungskreise für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen
- Zukunftsplanung für verschiedene Zielgruppen
- Sozialraumorientierung – Erschließung von Möglichkeiten vor Ort
- Zukunftsplanung als Grundlage für passgenaue Unterstützung
- Persönliche Zukunftsplanung als Assistenz zur persönlichen Lebensplanung (§78 SGB IX-neu), Verzahnung mit der Teilhabe- und Gesamtplanung

Entwicklung der Weiterbildung

Diese Weiterbildung wurde im Rahmen eines Landes-Inklusionsprojekts und eines europäischen Leonardo-Projekts „Neue Wege zur Inklusion“ in Eutin, Wien und Prag 2010 entwickelt und seitdem über 40 Mal im deutschsprachigen Raum angeboten. In den Jahren 2016-17 und 2017-18 haben wir an der Fachschule für Sozial- und Heilpädagogik in Kooperation mit „Die Ostholsteiner“ und vielen anderen Partnern zwei Durchgänge der Weiterbildung in Persönlicher Zukunftsplanung angeboten. Aufgrund des großen Erfolges wollen wir nun ab Juni 2019 einen dritten Durchgang starten.

Zielgruppen der Weiterbildung

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen mit Beeinträchtigungen oder anderen Benachteiligungen, Fach- und Führungskräfte im sozialen Bereich, gesetzliche Betreuer*innen, Hilfeplaner*innen, Lehrer*innen, Berater*innen und Eltern. An der Weiterbildung sollten Menschen teilnehmen,

- die sich für Persönliche Zukunftsplanung interessieren
- die etwas verändern möchten
- die andere bei Veränderungen begleiten / unterstützen wollen
- also kurz: alle, die teilnehmen wollen.

Aufbau und Arbeitsweise in der Weiterbildung

- **Aufeinander aufbauende Seminar-Bausteine:** Die Weiterbildung umfasst sechs Seminar-Bausteine à zwei Tage und ein Abschlusskolloquium (13 Seminartage).
- **Lernen in einer inklusiven Gruppe mit einem festen Kursbegleitung und Referent*innenteam:** Die Gruppe setzt sich aus Teilnehmer*innen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Lernstilen zusammen. Es werden ca. 36 Personen an der Weiterbildung teilnehmen, darunter 18 Personen, die die Weiterbildung zur Heilpädagog*in an der Fachschule für Heilpädagogik in Lensahn absolvieren. Die Arbeit wird sowohl in gemeinsamen Großplenen mit Tischgruppen, aber vor allem in wechselnden Kleingruppen erfolgen. Die Weiterbildung ist methodisch so gestaltet, dass jede/r Teilnehmer*in in dieser vielfältigen Gruppe mit Kopf, Hand und Herz lernen kann. Alle Bausteine der Weiterbildung werden in einem Tandem von zwei Kursbegleitungen (Imke Hannemann und Prof. Dr. Stefan Doose) und jeweils weiteren verschiedenen Referent*innen des deutschsprachigen Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung gestaltet. Die Kursbegleitungen sind während der Weiterbildung Ansprechpersonen für die individuellen Fragen und Lern-Prozesse der Teilnehmer*innen und bieten ein Coaching zwischen den Bausteinen an.
- **Praxisorientiertes Lernen und Selbsterfahrung:** Im Lehrgang werden die Kernkompetenzen Persönlicher Zukunftsplanung ganzheitlich und praxisnah vermittelt. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen zum praktischen Handeln zu befähigen, so dass sie ihre eigene professionelle Praxis entwickeln und erweitern können. Hierzu erproben die Teilnehmer*innen zunächst für sich selbst Inhalte und Methoden und reflektieren sie vor dem Hintergrund eigener persönlicher und beruflicher Erfahrungen. Die Teilnehmer*innen werden angeregt, Erlerntes zwischen den Bausteinen in ihrem jeweiligen (Arbeits-)Zusammenhang umzusetzen, um Praxiserfahrung zu gewinnen sowie Methoden entsprechend anzupassen bzw. weiter zu entwickeln. In der zweiten Hälfte der Weiterbildung besteht auch die Möglichkeit, Zukunftsplanungen außerhalb des Kurses durchzuführen und auf Wunsch mit Video zu dokumentieren und im Rahmen der Praxisbegleitung oder des Seminars nachzubesprechen.
- **Online-Lernforum** Den Teilnehmer*innen und dem Weiterbildungs-Team steht eine E-Learning-Plattform zum Austausch sowie für Materialien und vertiefende Inhalte zur Verfügung. Das Lernforum wird von der Kursbegleitung betreut.
- **Portfolio:** Die Teilnehmer*innen, die einen Abschluss als Moderator*in anstreben, dokumentieren ihre Erfahrungen in der Weiterbildung und mindestens drei Planungen in unterschiedlichen Rollen in einem Portfolio.



Imke Hannemann



Prof. Dr. Stefan Doose

Weiterbildungs-Abschluss

Die Weiterbildung vermittelt das notwendige Wissen und bietet zahlreiche Erprobungs- sowie Reflexionsmöglichkeiten, um Zukunftsplanungs-Prozesse in vielfältigen Settings und für unterschiedliche Zielgruppen begleiten zu können. So kann zum Beispiel selbst geplant und die Moderation von Persönlicher Zukunftsplanung erprobt werden. Andere begleiten als (Peer-) Unterstützer*innen andere Menschen bei ihren Zukunftsplanungen oder berichten anderen von der Idee und Praxis von Persönlicher Zukunftsplanung. Am Ende der Weiterbildung werden die individuell angestrebten und erworbenen Kenntnisse in Kooperation mit dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V. und der Fachschule für Heilpädagogik zertifiziert (z.B. als Botschafter*in, Unterstützer*in oder Moderator*in in Persönlicher Zukunftsplanung).

Informationsabend

27. Februar 2019 18.30 Uhr Fachschule für Heilpädagogik,
Dr. Julius-Stinde-Str. 4, 23738 Lensahn

Termine der Weiterbildung

*Stefan Doose und Imke Hannemann sind als Kursbegleitung auch bei allen folgenden Veranstaltungen dabei. An den Bausteinen werden auch verschiedene PZP-Botschafter*innen mit und ohne Beeinträchtigung teilnehmen, die von ihren Planungserfahrungen berichten.*

Baustein 1: Personen-orientiertes Denken und Lagebesprechung
Freitag, 14.6. bis Samstag 15.6.2019 mit Carolin Emrich

Baustein 2: Persönliche Zukunftsplanung und MAP
Freitag, 23.8. bis Samstag 24.8.2019 mit Wiebke Kühl
PZP-Botschafterin: Simone Klöppel

Baustein 3: Grundlagen der Moderation von Unterstützungskreisen – PATH
Freitag 27.9. bis Samstag 28.9.2019 mit Georg Schmitz
PZP Botschafter: Maik Kasang

Baustein 4: Zukunftsfeste - Unterstützungskreise für Familien, Vertiefung der Moderation
Freitag, 8.11. bis Samstag 9.11.2019
mit Ines Boban, PZP-Botschafterin: Ruth Garbe

Baustein 5: Zukunftsplanung in und außerhalb von Organisationen
Freitag, 10.1. bis Samstag 11.1.2020 mit Céline Müller

Baustein 6: Netze knüpfen, Orte erkunden - Sozialraumorientierung
Freitag, 21. bis Samstag 22.2.2020 mit Antje Morgenstern
PZP-Botschafter: Marcel Haack

Abschluss-Kolloquium Samstag, 9.Mai 2020

jeweils freitags 9.30 - 17.30 Uhr , samstags 9.00 - 16.30 Uhr

Baustein 1: Personenorientiertes Denken und Lagebesprechung

Freitag, 14.6. bis Samstag 15.6.2019

Sie beschäftigen sich in diesem Baustein mit dem personenzentrierten Ansatz als Grundhaltung. Dabei lernen Sie eine Reihe personenzentrierter Methoden kennen und erproben diese für sich in Einzel- und Gruppenarbeit. Sie erfahren dabei mehr über die Bedeutung und Qualität von detaillierten personenzentrierten Informationen, die notwendig sind, um eine Person individuell unterstützen zu können. Diese Methoden können auch gut genutzt werden, um eine Person bei wesentlichen Entscheidungen zu unterstützen (Unterstützte Entscheidungsfindung). Sie erfahren praxisnah, wie diese Ansätze bei uns in der Region umgesetzt werden.

Sie lernen die Planungs-Methode *Persönliche Lagebesprechung* als personenzentriertes (Hilfe)-Planungs-Verfahren kennen und erproben diese. Mit Hilfe der Persönlichen Lagebesprechung gewinnen die planende Person und ihre Unterstützer*innen einen breiten Überblick über die aktuelle Lebenssituation und entwickeln konkrete Handlungen und Schritte für Zukünftiges.

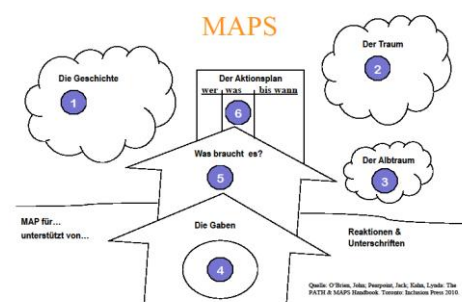


Baustein 2: Persönliche Zukunftsplanung und MAP

Freitag, 23.8. bis Samstag 24.8.2019

Praxisorientiert und mit Beispielen vertieft dieser Baustein die Entstehung, die Philosophie sowie das Prozessverständnis von Persönlicher Zukunftsplanung. Sie setzen sich mit der Vorbereitung und Durchführung bzw. Begleitung von Zukunftsplanungsprozessen und den unterschiedlichen Rollen der Beteiligten im Planungsprozess auseinander. Außerdem beschäftigen Sie sich mit Grundlagen der Moderation von Unterstützungskreisen und erproben sich in der zeichnerischen Visualisierung von Inhalten.

In diesem Baustein lernen Sie die Planungsmethode *MAP* kennen und erproben diese. Ziel des sechs Fragestellungen umfassenden Planungsformats *MAP* ist es, mit der planenden Person eine „Schatzkarte“ von sich und ihren Träumen als Basis für einen Aktionsplan zu entwerfen.

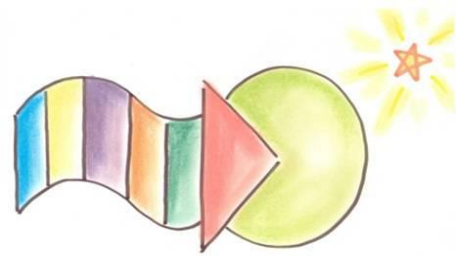


Baustein 3: Grundlagen der Moderation von Unterstützungskreisen - PATH

Freitag 27.9. bis Samstag 28.9.2019

Ziel dieses Bausteins ist es, die Idee von Unterstützungskreisen als „Herzstück“ Persönlicher Zukunftsplanung zu verstehen. Dabei lernen Sie verschiedene Möglichkeiten kennen, Netzwerke zu erkunden. Für die Begleitung von Zukunftsplanungsprozessen sind gute Moderationsfähigkeiten entscheidend. Sie vertiefen in diesem Baustein Ihre Fähigkeiten der Moderation und graphischen Visualisierung (graphic facilitation) von Planungsprozessen. Darüber hinaus beschäftigen Sie sich in diesem Baustein mit Möglichkeiten und Wegen, wie Zukunftsplanung mit Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf gelingen kann.

Sie lernen die Planungs-Methode *PATH* als umfassendes Planungs-Format zur Beschreibung einer wünschenswerten Zukunft (Ziel) und zur Planung konkreter zielführender Schritte kennen und erproben es in der Praxis.



Baustein 4: Zukunftsfeste - Unterstützungskreise für Familien, Vertiefung der Moderation

Freitag, 8.11. bis Samstag 9.11.2019

Ziel dieses Bausteins ist es, dass Sie Ihre Fähigkeiten in der Moderation von Zukunftsplanungsprozessen vertiefen und Zukunftsfeste als eine Organisationsform von Zukunftsplanung kennenlernen. Bei Zukunftsfesten werden die Methoden MAP und PATH an einem Tag in kreativer Weise kombiniert. Ein Schwerpunkt in diesem Baustein liegt auf der Stärkung von Familien durch Zukunftsplanung. Sie lernen mit dem Familienrat eine weitere Form der Planung mit Familien in Unterstützungskreisen kennen.

Da es in der Arbeit mit Unterstützungskreisen auch zu Dynamiken kommen kann, erarbeiten Sie in diesem Baustein Möglichkeiten, wie Sie auch schwierige Planungsprozesse professionell begleiten können. Auch in diesem Baustein wird es die Möglichkeit geben, Zukunftsplanungen selbst durchzuführen, zu moderieren und zeichnerisch zu begleiten.



Seminarort

Die Weiterbildung findet in der **Fachschule für Sozial- und Heilpädagogik, Dr.-Julius-Stinde-Str. 4, 23738 Lensahn** statt. Infos auch unter www.bbs-old.de. Lensahn liegt an der Autobahn 1 Richtung Fehmarn. Es gibt einen Bahnhof, der im 2-Stunden-Takt bedient wird sowie eine Busanbindung. Von Lübeck gibt es Mitfahrmöglichkeiten zum Seminarort. Auswärtigen kann bei der Suche einer Unterkunft in Lübeck, vor Ort oder an der nahegelegenen Ostsee geholfen werden.

Kosten der Weiterbildung

Kosten: 1.990 € plus MwSt (= 2.368,10 € mit MwSt.)

Der Teilnehmerbetrag kann bei Bedarf in Raten gezahlt werden.

Selbstzahler*innen, die keine Unterstützung von ihrem Arbeitgeber erhalten, kann eine ermäßigte Teilnahme von 2/3 des Teilnahmebetrages von **1.563 €** inklusive Mehrwertsteuer ermöglicht werden.

Für Menschen mit Behinderung, Familienangehörige, Menschen mit geringem Einkommen sind 50% Ermäßigungen möglich (1.184 €). Assistenzkräfte sind frei. Kleine und mittelständische Betriebe können die Weiterbildungskosten für ihre Mitarbeiter*innen mit 50% über die Investitionsbank Schleswig-Holstein fördern lassen.

Anerkennung als Bildungsurlaub

Die Weiterbildung ist nach dem Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein von der Investitionsbank Schleswig-Holstein als Bildungsurlaub anerkannt. Es kann so bei Bedarf bis zu fünf Tage pro Jahr bzw. zehn Tage geblockt auf zwei Jahre Bildungsfreistellung beim Arbeitgeber beantragt werden.

Anmeldeverfahren

Die Bewerbung soll durch ein Foto und ein persönliches Schreiben, wieso man an der Weiterbildung teilnehmen möchte, und Informationen zum persönlichen Hintergrund, ergänzt werden. 5 Plätze der Weiterbildung sind vorrangig für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder andere Behinderungen reserviert. Es gibt auch eine Information über die Weiterbildung in Leichter Sprache.

Bewerbungsschluss ist der 30.3.2019.

Bei freien Plätzen ist eine Bewerbung nach diesem Termin weiterhin möglich.

Anmeldung über:

Die Ostholsteiner GmbH
Stephanie Brombacher
Siemensstr. 17, 23701 Eutin
Telefon: 04521 79930 Fax: 04521 799318
E-Mail: brombacher@die-ostholsteiner.de



Inhaltliche Koordination:

Fachschule Fachrichtung Heilpädagogik
Prof. Dr. Stefan Doose
Dr.-Julius-Stinde Str. 4, 23738 Lensahn
Tel.: 04363 9023-0
E-Mail: stefan.doose@bbs-old.de

Berufliche Schule
des Kreises Ostholstein in Oldenburg
Lensahn



Kooperationspartner

Uns ist es wichtig, dass diese Weiterbildung einen trägerübergreifenden Beitrag zur Weiterentwicklung der Unterstützungs-Kultur des sozialen Feldes leistet. Deshalb kooperieren wir regional und überregional mit Partnern, die diese Weiterbildung unterstützen und mit dazu beitragen möchten, dass Persönliche Zukunftsplanung sowie personen-, sozialraum- und beziehungsorientiertes Denken und Handeln in der Praxis ihrer Organisationen gelebt werden kann. Diese Weiterbildung findet in Kooperation statt mit...

Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V.



mixed pickles



mittendrin Lübeck



Lebenshilfe Ostholstein



Integrationsfachdienst Integra



Netzwerk mittendrin Ostholstein



Brummkreisel gGmbH Ahrensböök



Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein



Paul-Burwick-Schule und Gisa Feuerberg Schule der Vorwerker Diakonie



Landesverband der Lebenshilfe Schleswig-Holstein & Inklusionsbüro



Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein e.V.



Beirat für Menschen mit Behinderungen in Ostholstein

Verein zur Förderung der Teilhabe in Ostholstein e.V.

AMEOS Holstein



Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH



Insel e.V.



Villa Wir e.V.



Kreis Ostholstein

